

Einladung

Die Vermittlung der richtigen Nutzung von Computer, Tablets und Smartphones gilt unbestreitbar als wichtiges Element in der Erziehung unserer Kinder. Hinweise auf Gefahren und Risiken fehlen in keiner Information und Fortbildung zur Medienkompetenz für Eltern und Erzieher/innen. Nur sind diese Gefahren und Risiken mit nur dem technischen Bedienen oft nicht mehr zu erkennen. Das Hinterfragen von im Netz veröffentlichten Nachrichten und Daten, die Prüfung des Wahrheitsgehalts, die Frage der Absicht der Betreiber mit dieser oder jener Aussage und im nächsten Schritt die Reflexion der Wirkung auf einen selbst. Da steckt mehr dahinter als die Kenntnis der korrekten Wischgesten. Medienmündigkeit eben.

Das beginnt mit der Bewertung der Relevanz der eigenen Daten im Netz und deren allzu freigiebiger Verteilung bis hin zu der Frage, warum es dem Spieler immer schwerer fällt, das begonnene Spiel zu unterbrechen und immer mehr Zeit auf das Erreichen des nächsten Levels zu investieren? BigData und die Abhängigkeit der User bis hin zur Sucht als Schlagwörter.

Diesem Themenkomplex widmet sich der Fachtag mit einem Impulsreferat und insgesamt vier Workshops, die das Thema in unterschiedlicher Weise weiter vertiefen. Die genauen Beschreibungen sind ab März unter www.vhs-offenburg/fachtag nachzulesen. Ab diesem Zeitpunkt sind Anmeldungen unter den dort angegebenen Kontaktdaten möglich.

>> Impulsreferat:

Medienmündigkeit im Zeitalter der Digitalisierung

Das Internet bietet großartige Möglichkeiten! Es hat Einzug in unser aller Leben gehalten und prägt zunehmend die Art und Weise, wie wir Informationen aufnehmen, unsere Freizeit gestalten und Beziehungen leben.

Doch es zeigen sich auch Risiken und Gefährdungspotentiale, nicht zuletzt durch das mobile Internet in der Hosentasche. Kinder und Jugendliche finden dort leider nicht nur Interessantes und Nützliches. Sie verfügen vielfach über ein Maß an Bildschirmmedien, das ihrem Reifegrad in keiner Weise angemessen ist und werden mit Inhalten und Dynamiken konfrontiert, die ihrer Entwicklung schaden können. Die Ausbildung einer Medienmündigkeit wird somit zu einem wesentlichen Erziehungsziel.

Referent: Eberhard Freitag
Dipl. Pädagoge, Gründer und Leiter von
return Fachstelle Mediensucht Hannover

>> Workshop 1:

Youporn & Co

Ansätze zur Entwicklung von Medienmündigkeit in einem weitgehend tabuisierten Problemfeld

Der nahezu jederzeit verfügbare Zugang zu einer unendlichen Fülle von pornographischen Angeboten im Internet ist eine Realität, die von vielen Jugendlichen regelmäßig genutzt wird. Durch einen längerfristigen Konsum kann sich sowohl ein Suchtverhalten entwickeln, als auch durch die rein funktionelle Sicht auf Sexualität einem sexuell grenzüberschreitenden Verhalten Vorschub geleistet werden.

Mit dem Praxisbuch „Fit for Love?“ wird ein umfassender beziehungsorientierter Ansatz zur Entwicklung medienmündigen Verhaltens in diesem Feld vorgestellt und diskutiert.

Referent: Eberhard Freitag
Dipl. Pädagoge, Gründer und Leiter von
return Fachstelle Mediensucht Hannover

>> Workshop 2:

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Der Einfluss digitaler Mediennutzung in der Kindheit auf die Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe wird zunehmend diskutiert und stellt nicht nur Eltern, sondern auch Fachkräfte vor Herausforderungen beim angemessenen Umgang mit Bildschirmmedien. Das Programm setzt direkt in der Lebenswelt der Kinder an und gibt konkrete Anregungen für mehr bildschirmfreie Zeit im Alltag. Im Rahmen des Workshops werden Konzeption und Umsetzung des Präventionsprogramms in den Ortenauer Grundschulen sowie Chancen und Risiken des Themas diskutiert. Mit dem Präventionsangebot ECHT DABEI unterstützt PNO Fach- und Lehrkräfte sowie Eltern beim Umgang mit digitalen Medien und bietet praktische Orientierung.

Referentin: Susanne Peter, Weiterbildnerin des Präventionsnetzwerks Ortenaukreis und ECHT DABEI-Coach

>> Workshop 3:

Big Data – Die Macht der Datensammler

Schon 2011 haben Experten des Weltwirtschaftsforums in Davos personenbezogene Daten als „das Öl von heute“ bezeichnet. Im digitalen Zeitalter werden „alle Daten als wertvoll betrachtet (...), und zwar aus sich selbst heraus“: Sie sind inzwischen zum Kerngeschäft vieler Unternehmen geworden. Unsere Daten sind also nicht das neue Öl, sondern das neue Geld.

Ziel des Workshops ist es, sich medienkritisch damit auseinanderzusetzen, dass sich mit der Vernetzung vielfältiger (mobiler) Endgeräte immer genauere Profile individueller Personen und Nutzergruppen anlegen lassen, die Mechanismen von Big Data Analytics kennenzulernen und mögliche Auswirkungen auf einer gesellschaftlichen Ebene zu erfahren.

Referentin: Petra Waldvogel,
Referentin beim Landesmedienzentrum BW

>> Workshop 4:

Medienflut!? – Was macht das mit uns?

Digitale Spiele und Soziale Netzwerke sind integraler Bestandteil unserer Lebenswelt und bieten neue Möglichkeiten, permanent erreichbar und in Kontakt zu sein – was ein „Abschalten“ oftmals erschweren kann. Was kann als normal eingestuft werden? Wann hört also der Spaß auf und wo beginnt die Sucht?

Ziel des Workshops ist es, neben den zahlreichen positiven Möglichkeiten, die sich uns durch diese Medien bieten, auch die damit verbundenen Grenzen hin zu einer Abhängigkeit zu beleuchten.

Begrifflichkeiten wie „Medienkonsum zum Zeitvertreib“, „exzessiver“ und „pathologischer Medienkonsum“ werden erörtert und voneinander abgegrenzt. Ergänzend hierzu werden praktische Methoden, um mit Jugendlichen und Erwachsenen zum Thema „Exzessive Nutzung“ ins Gespräch zu kommen, vorgestellt.

Zum Thema „Medienabhängigkeit“ hat das Jugendhilfswerk Freiburg e.V. das Projekt „Level Six“ (www.level-6.net) entwickelt, das exzessiv spielenden Heranwachsenden sowie deren Eltern ein vielfältiges Beratungs- und Behandlungsangebot bietet. Vor diesem Hintergrund werden ebenso Einblicke in die praktische Arbeit gegeben.

Referentin: Carmen Kunz, Wissenschaftliches Institut des Jugendhilfswerk Freiburg; Referentin beim Landesmedienzentrum BW